



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXC. Consens des Curd Brietzke des Aeltern zu dem Verkaufe der Dorfstätte Wendgräben, vom 27. Nov. 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Begeren wii iw wetten, dat der sulnen broder eyn nicht bynnen land is, also hebben desse Igenwordigen syne broder hans vnde Heyne droge vnse borger enen eren vrund dissen jegenwerdigen Gherke Schernekow in des appewesenden broders stede mit sek genommen, Bidden wy guden vrunde iw mit gantzem flite, deger gutlik gi vme vnfen willen van den genomeden willen nemen ene mogelke orueyde deser vormogen to donde, do gi ane vorward mogen syn, vpe dat de gnante Merten van iw komen moge vnde weten guden vrunden dat see nene borgen mit iw hebben konden, des wii vns fere besorgen, So bidden wie iw mit flite gutliken, gi en de orueide fatten vppe ere word vnd eyde, So dat sie en mogeliken sta to donde, wii vormoden vns genslik wes see iw raden vnde louen werden, see iw wol holdende. Guden vrunde, wefet vns her ane to willen, so gi vorder mogen vnda bewiset iw hir vns to willen gutliken ane, so dat de armen lude ene gude ende hebben mogen vnde vorder arbeit vnde moye erhauen mogen bliuen, willen wii vme iw mit gantzem flite alle wege in geliken vnd vil grotern saken gerne willichliken vordenen. Syd gode boualen. Gefcreuen under vnser Stad Secretum. Am Fridage na Egidii Anno etc. XXXVIII.

Nach der Hschrift.

Ratmanne to Soltwedel.

CXC. Consens des Curd Brietzke des Aeltern zu dem Verkaufe der Dorffstätte Wendgräben, vom 27. Nov. 1438.

Ik olde Curd Brytzken, Buffe Brytzkens Sone, bekenne vor alle Luden, dy dessen Brieu syn, horen odir lesen, dat Curd und Henningh Britzken, myne Veddern, den ersamen und vorsichtigen Radherren und Borgeren gemeyne in der Nienstad Brandemborgh med mynen guden Willen und rechter Vulbord recht und redeliken vorkofft und vorlaten hebben dy Dorpstede tu der Wendgroben und hebben over sodanen Kopp oren vorriegelden Brieu gegeben. Wu denne dy Briff van Worde tu Worde inholdet und utwyset, dat wyl ik und meyne Erffen full und all wol holden, und vorlate dar mede alle Ansprake und Reckicheyd, dy ik odir myne Erffen an der Wendgroben nu adir in tukomenden Tyden an Gude odir an Gefelle hebben muchten, nichtes uthgenommen und du dat sunderken uppe der ersamen und vorgnanten Radherren und Borger gemeyne in der Nienstad Brandemborgh Behuff und Fromen und wil dat stede und vaste holden ane Arch und alle Geverde. Des tu Tuge und Orkunde etc. Gegeben na Godis Gebord virteynhundert darna in dem acht und druttichsten Jaren, am Donredage na fancte Katherinen der hilgen Junefrowen Daghe.

Nach dem Original.

CXCI. Curd und Henning von Brietzke verkaufen der Neustadt Brandenburg ihren Antheil an der Dorffstätte Wendgräben, am 27. Nov. 1438.

Wy Curd Britzken, Henningh Britzkens Sone, und Hennyng Britzken, Buffe Britzkens Sone, rechte Veddern, und vnse Erffen bekennen etc., dat wy med guden Wyllen olde